

# Den letzten Wunsch erfüllt

Herzenswunsch-Krankswagen der Malteser: Krebskranke Frau kommt noch einmal an die Elbe

**tk. Winsen/Buxtehude.** Das neue Fahrzeug der Malteser aus Buxtehude sieht wie ein ganz normaler Rettungswagen aus - Blau-licht inklusive. Es ist aber sehr viel mehr: nämlich ein Herzenswunsch-Krankswagen. Die Malteser in der Estestadt beteiligen sich damit künftig an einem bundesweiten Projekt der Ehrenamtlichen: Sie erfüllen letzte Wünsche von Menschen, die sehr bald sterben werden.

Seit dreieinhalb Jahren erfüllen die Malteser in Niedersachsen die Wünsche von Totkranken. Ein Sterbenskranker wollte unbedingt noch zu einem Elton-John-Konzert, eine Frau noch einmal an die Ostsee nach Damp, weil sie dort immer den Urlaub mit ihrer Familie verbracht hat, sagt Niedersachsens Malteser-Pressesprecher Dr. Michael Lukas. „Das sind emotional extrem wichtige Momente für die Betroffenen“,



Einer krebskranken Frau aus Winsen wurde mit dem Trip an die Elbe ein Herzenswunsch erfüllt

Hand ins Wasser der Elbe tauchen und eine Muschel als Erinnerung an diesen letzten Ausflug mitnehmen. Die Winsener Palliativ-Pflegerin Katja Ostermann sagte nach dem Trip: „Das hat ihr richtig gutgetan.“ Und Schönberg ergänzt: „Es ist großartig, dass man mit so geringem persönlichen Einsatz so viel Gutes bewirken kann.“

Die Ehrenamtlichen wissen, dass die Erfüllung letzter Wünsche extrem wichtig ist, so Sprecher Lukas. Sie sind voll ausgebildete Retter und werden trotzdem noch extra geschult. „Sie müssen lernen, im Notfall auch loszulassen“, sagt der Pressesprecher. Das heißt: Einen Patienten ohne Reanimation auch gehen zu lassen. Die meisten der Sterbenskranken hätten nämlich verfügt, dass sie nicht wiederbelebt werden wollen.

Die Herzenswunsch-Erfüllung in der Diözese Hildesheim, zu der Buxtehude gehört, hat in diesem Jahr unter Corona gelitten: Nur 17-mal war der Herzenswunsch-Krankswagen bisher im Einsatz. 2019 rückte er dagegen 42-mal aus. Eins steht fest: Die erste Fahrt dieses ganz normalen und doch so besonderen Rettungswagens wird nicht der letzte Herzenswunsch-Trip gewesen sein.

www.herzenswunsch-krankwagen-niedersachsen.de



Der Herzenswunsch-Krankwagen ist ein normaler Rettungswagen, der auch für ganz besondere Fahrten mit Sterbenskranken genutzt wird. Fotos: Malteser

erklärt er. So wurde beispielsweise eine todkranke Frau mit dem Herzenswunsch-Krankwagen noch einmal auf den Reiterhof zu ihrem Pferd gebracht, damit sie sich von ihren treuen, langjährigen Begleitern verabschieden konnte.

Die Premierenfahrt des Buxtehuder Herzenswunsch-Wagens ist über den ambulanten Hospizdienst in Winsen entstanden. Die krebskranke Frau (64) wollte noch einmal Zeit am Wasser verbringen. Die ehrenamtlichen Malteser-Helfer Ferdinand Schönberg und Martin Vollmers holten sie mit dem komplett ausgestatteten Rettungswagen in Winsen ab und fuhren nach Geesthacht und zum Fähranleger Tesperhude. In Lauenburg konnte die 64-Jährige noch einmal ihre

# „Wir wollen ein Zeichen setzen“

Flüchtlingsaufnahme-Resolutionsantrag scheidet

**thl. Winsen.** Die Stadt Winsen will keine Resolution zur Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Moria abgeben und auch nicht dem Bündnis „Sicherer Hafen“ beitreten. So die Mehrheitsentscheidung des Stadtrates über einen gemeinsamen Antrag von SPD und der Gruppe Grüne/Linke.

Die Antragsteller hatten ihr Anliegen kurzfristig auf die Tagesordnung des Gremiums heben lassen. Begründung: Derzeit gebe es einige zur Verfügung stehende

Flüchtlingsunterkünfte im Kreis, die nicht belegt sind. Diese sollten für die neue Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Griechenland zur Verfügung gestellt werden. „Wir wollen ein Zeichen setzen, dass wir bereit sind, Menschen in Not aufzunehmen“, so SPD-Chef Benjamin Qualmann.

Doch CDU und die Gruppe FDP waren sich einig. „Das ist Sache der Bundespolitik. Wir sehen keinen Grund, in Winsen den Hebel anzusetzen“, so André Bock (CDU) und Nino Ruschmeyer (Liberale).

DDR-Vortrag beim Heimatverein

**ce. Winsen.** „Ich und die DDR“ ist der Titel eines Vortrages, den Dr. Dieter Rüdebusch als Ergänzung zur Ausstellung „Wendezeiten“ im Winsener Marstall-Museum am Samstag, 17. Oktober, um 16.30 Uhr im Veranstaltungssaal des Marstalls hält. Veranstalter ist der Heimat- und Museumverein (HuM) Winsen.

Rüdebusch, Leitender Regierungsschuldirektor i. R. bei der früheren Bezirksregierung Lüneburg, hatte in den 1980er Jahren direkten Kontakt zur DDR und ihren Bewohnern. Anmeldung für die Veranstaltung unter Tel. 04171 - 3419. Eintritt: 3 Euro, HuM-Mitglieder zahlen nichts.

Die Raumordnung verbieten

**thl. Pattensen.** Die Naturliebhaber Deutschlands, Ortsgruppe Nordheide, haben beim zuständigen Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz in Hannover beantragt, dem Landkreis Harburg die Feststellung der Raumordnung für die Ortsumfahrung Luhdorf und Pattensen zu

verbieten. Begründung: Der Biotopverbund Luhe ist durch das Raumordnungsprogramm des Landkreises geschützt. Darin wurde der Schutz dieses Gebietes als Ziel ausgewiesen. Die Straßenplanungen des Kreises würden aber das Gegenteil bewirken, was in der Raumordnung vorgegeben wird.

## Lokale Wirtschaft

# Neue Schuhtrends für die kalte Jahreszeit

K+K zeigt die aktuelle Herbst- und Winterkollektion / Die Farben Olive, Samba Rot und Saffron sind derzeit angesagt



Filialeiterin Anette Hacker  
Fotos: K+K Schuhe

**ah. Landkreis.** Die Interessierten können im „K+K Schuh-Center“ in Nenndorf (Bremer Str. 51) und bei ABC-Schuhe in Tostedt (Tostedt (Zinnhütte 10b) die Schuhtrends für die ganze Familie zu tollen Preisen entdecken.

Farben wie Military Olive, Saffron oder Samba Rot sind Lichtblicke in der dunklen Jahreszeit. Neben den herbstlichen Farben sind schwarze Boots und Stiefel in vielen Varianten Höhepunkte. Ob als Ankle-Boot oder mit extra langem Schaft: Als Allrounder schaffen sie es in jeden Schuhschrank.

Nicht nur die Damen tragen schwarz – auch bei den Herren hat die Farbe Trendpotenzial. Egal zu welchen Anlässen oder Looks – Schwarz passt immer. Die Boots zeigen sich edel, rockig oder von ihrer lässigen Seite. Mit ihnen sind die Herren bestens ausgestattet.

Lokale Wirtschaft

Die kleinen Mädchen erobern die neue Saison dank glitzernden Sternapplikationen. Die Jungs haben dank Neonfarben und wasserabweisenden Materialien monsternmäßigen Spaß in der kalten Jahreszeit. Praktische Klett- oder Schnellverschlüsse erleichtern sowohl Mädchen als auch

Jungen das An- und Ausziehen und sorgen beim Toben für sicheren Halt.

Egal ob Klassiker oder die neuesten Modelle: Bei den Markenkollektionen von Rieker, Annie G., Avic Adventure, DooDogs, adidas, Nike, PUMA, Bugatti, Tom Tailor, adidas, s.Oliver, Skechers gibt es vieles Interessantes zu entdecken.

**Info:** www.k-und-k-schuhcenter.de und auf der K+K Facebook Fanpage www.facebook.com/KK-Schuh-Center. Mit dem K+K Newsletter erhalten Kunden einen Gutschein im Wert von fünf Euro.



Filialeiterin Anuschka Martin (li.) und Marion Krainer zeigen neue Schuhmode

# Seit 20 Jahren im Betrieb tätig

Telekom Partner Shop: Peter Weselmann wurde geehrt

**ah. Buchholz.** Seit 20 Jahren ist Peter Weselmann, Kaufmann im Einzelhandel, im Buchholzer Unternehmen Telekom Partner Shop (Poststraße 2, Tel. 04181-211616) tätig. Aus diesem Anlass übergab ihm Inhaber Freddy Brühler eine

Lokale Wirtschaft

Urkunde der Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg (IHK). „Ich freue mich, mit Peter Weselmann einen stets freundlichen und kompetenten Mitarbeiter zu haben, der sich immer für die Firma engagiert“, sagt Freddy Brühler. Peter Weselmann liebt an seiner Tätigkeit den Kundenkontakt und



Freude bei Peter Weselmann (Mitte) bei der Übergabe der Urkunde durch Freddy Brühler (re.) und Kristian Brühler Foto: ah

das hervorragende Betriebsklima im Familienunternehmen. In allen Fragen rund um die Telekommunikation ist er ein Fachmann, der die optimale Lösung für jeden Kunden findet.



Große Freude über neue Trikots

**(ah).** Das Fußballteam der U16 der SG Jesteburg/Bendestorf/Hanstedt freut sich über einen Satz neuer Trikots. Die Kosten dafür sollten ursprünglich die Eltern tragen. Als Ole Bernatzki,

Geschäftsführer des Ambulanten Hauspflege Dienstes (AHD) in Jesteburg, davon hörte, entschied er sofort: Der AHD

sponsert die gesamten Kosten für die Ausstattung der Spieler. Bei der Trikotübergabe an die Jugendlichen war Ole Bernatzki natürlich dabei - sitzend auf dem AHD-Fahrzeug.

Lokale Wirtschaft